Merkel auf Staatsbesuch

China und EU durchkreuzen Konflikt-Kurs der USA

Von Daniela Vates

24.05.18

Die EU und China treffen Vorbereitungen für eine engere Verzahnung ihrer Handelspolitik und konterkarieren damit den Konflikt-Kurs der USA. Beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Peking deutete der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang am Donnerstag an, dass die seit Jahren andauernden Verhandlungen über ein Investitionsschutzabkommen zwischen der EU und China noch in diesem Sommer abgeschlossen werden könnten. Die Vereinbarung könne möglicherweise bei einem EU-China-Treffen Anfang Juli in Peking unterzeichnet werden, sagte Li. „Ich sehe positive Anzeichen.“

Merkel sagte, sie wünsche sich Fortschritte beim Investitionsschutzabkommen. Dieses sei die Grundlage für ein Freihandelsabkommen der EU mit China. Vor der Reise war in deutschen Regierungskreisen war die Möglichkeit eines baldigen Abschlusses des Abkommens noch skeptisch bewertet worden.

Trump droht mit Zollschranken

Die Annäherung erfolgt vor dem Hintergrund der Drohung von US-Präsident Donald Trump mit hohen Zollschranken für Produkte unter anderem aus der EU und aus China. Die EU hofft weiter auf Ausnahmen. China hat sich vor wenigen Tagen mit den USA zumindest auf weitere Verhandlungen geeinigt.

Merkel drängte bei dem Treffen mit Li auch darauf, die Investitionsbedingungen für deutsche Unternehmen in China zu verbessern. „Wir wünschen uns, dass wir gleiche Voraussetzungen bekommen“, sagte sie. China müsse dies zumindest in den Branchen ermöglichen, in denen das Land bereits Technologieführer sei. „Sonst wird das dazu führen, dass wir Einschränkungen machen müssen“, sagte Merkel mit Blick auf Vorschriften für chinesische Investitionen in Deutschland.

Kein Geschäft ohne chinesische Partner

Deutsche Unternehmen beklagen sich unter anderem über die Joint-Venture-Pflicht in China, die ausländische Investoren zur Beteiligung chinesischer Partner zwingt. Auch sensible Firmendaten seien nicht ausreichend geschützt. Li versicherte, die Sorgen seien ein Missverständnis der chinesischen Gesetzeslage.

Die Kanzlerin wird von einer großen Wirtschaftsdelegation begleitet, der unter anderem Siemens-Chef Joe Kaser und der VW-Vorstandsvorsitzende Herbert Diess angehören.

Nach Gesprächen mit Li und Staatspräsident Xi Jinping reist sie am Freitag weiter in die südchinesische Stadt Shenzen, die vor 40 Jahren als erste Sonderwirtschaftszone eingerichtet wurde und damit die wirtschaftliche Öffnung des Landes einleitete.

**默克尔在国事访问**

**—— 中国与欧盟联手击碎美国“冲突”政策**

中国与欧盟已为双方在贸易政策上的进一步紧密合作做好了准备，并借此抵制美国的“冲突”政策方针。李克强总理在德国联邦总理安吉拉·默克尔于周二访问北京时表示：多年来，欧盟与中国一直在磋商的投资保护协定，或可于今夏缔结。该协定可能将于7月初，在一次中国-欧盟领导人会晤时签订。李总理称：“我对此持乐观态度。”

默克尔则表示，她期待着有关投资保护协定的磋商事宜能有进一步发展。该协定是欧盟能与中国签订自贸协定的前提。在默克尔启程访问中国之前，德国政府还对投资保护协定能否于近期缔结持怀疑态度。

**特朗普以关税壁垒威胁**

此次中国-欧盟的密切合作，得益于美国总统唐纳德·特朗普因提高关税对中、欧双方所构成的威胁。欧盟仍期待着美国能做例外处理。几天前，中国也与美国达成一致，至少要做进一步的谈判。

默克尔在与李克强总理进行会晤时敦促道，德国企业在中国的投资环境需要得到改善。默克尔就此指出：“我们希望，我们能够得到相同的条件。”至少在那些中国为技术龙头的领域，中方必须将此落实。另外，默克尔针对中方在德投资的环境表示：“若上述诉求没有得到落实，我们就不得不也对中方投资设限了。”

**无中国，不成商**

德方企业对中国的合资企业责任制颇有异议。他们认为，这样的责任制迫使德方投资者与中方伙伴合股。且较为敏感的公司数据也没有得到充分的保护。李总理就此表示，这些忧虑实质上只是对中国相关法规的误解。

默克尔由一个大型商业代表团陪同进行访问。西门子总裁乔伊·凯飒与大众集团首席执行官赫尔伯特·迪斯均在其中。

在与习近平主席和李克强总理进行会谈之后，默克尔于周五启程访问深圳。40年前，深圳成为了中国首个经济特区，昭示着中国开始进行经济开放改革。